

Emser Zeitung

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Mehrzeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. Redaktion und Expedition: Ems, Römerstraße 95. Telefon Nr. 7.

Verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Samstag den 11. April 1914

66. Jahrgang

Erstes Blatt.

Waffengebrauch des Militärs.

Am 8. April. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlichte eine Vorstudie über den Waffengebrauch und seine Mitwirkung zur Unterdrückung innerer Unruhen. Diese Vorstudie ist die allerhöchste Genehmigung erhalten und wird dem kriegsministerialen aufgestellten Vorstudien hat der Reichstag der Reichsversammlung in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Statthaltern in Elsaß-Lothringen erhalten. Diese Vorstudie ist die allerhöchste Genehmigung erhalten und wird dem kriegsministerialen aufgestellten Vorstudien hat der Reichstag der Reichsversammlung in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Statthaltern in Elsaß-Lothringen erhalten. Diese Vorstudie ist die allerhöchste Genehmigung erhalten und wird dem kriegsministerialen aufgestellten Vorstudien hat der Reichstag der Reichsversammlung in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Statthaltern in Elsaß-Lothringen erhalten.

Die bei jedem Angriff auf Leib, Leben, Ehre und Eigentum der eigenen oder einer anderen Person gestattete, das gebotene Maß der Verteidigung nicht überschreiten und nicht in Vergeltung ausarten darf. Aus dem gleichen Grunde hat nach § 127 der Strafprozessordnung die vorläufige Festnahme Ausnahme gefunden.

Im Abschnitt 2 ist der Grundgedanke an die Spitze gestellt, daß es zunächst die Pflicht der Zivilbehörde ist, mit den ihr zu Gebote stehenden Polizeikräften innere Unruhen in ihrem Entstehen zu unterdrücken und die Ruhe zu erhalten, und daß das Militär hierbei nicht mitzuwirken hat und nicht bloß zur Verstärkung der Polizei gebraucht werden darf, da in diesen Fällen die Leitung stets eine einheitliche sein muß. Aus diesem Grunde ist weiterhin bestimmt, daß, wenn das Militär auf Ersuchen der Zivilbehörde seine Hilfe gewährt hat, die Anordnung und Leitung der zu ergreifenden Maßnahmen allein auf den Militärbefehlshaber übergeht, bis die Ruhe wieder hergestellt ist, eine Bestimmung, die auch den Militärkonventionen entspricht. Ein selbständiges Einschreiten des Militärs ist im Falle eines Kriegs- und Belagerungszustandes, sowie in Fällen des staatlichen Notstandes vorgesehen. Die Bestimmungen über den Kriegs- und Belagerungszustand, die in Abschnitt 3 ausführlicher behandelt sind, gründen sich auf Artikel 68 der Reichsverfassung und das nach diesem Artikel für das Deutsche Reich (mit Ausnahme Bayerns) gültige preussische Gesetz über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851. Beim „staatlichen Notstand“ ist das Militär „auch ohne Anforderung der Zivilbehörde selbständig einzuschreiten befugt und verpflichtet, wenn in Fällen dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Anforderung zu erfüllen.“ Für diese Bestimmung war die Erwägung maßgebend, daß auch in den Bundesstaaten, in denen gesetzlich das Einschreiten des Militärs zur Unterdrückung innerer Unruhen von einem Ersuchen der Zivilbehörde abhängig gemacht ist, das Vorhandensein einer Zivilbehörde und die Möglichkeit für sie, ein Ersuchen zu stellen, zur Erfüllung dieser gesetzlichen Bestimmung Bedingung notwendig ist, daß aber, wo diese Voraussetzung nicht erfüllt werden kann, weil die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Anforderung zu erfüllen, ein gesetzliches Hindernis für das selbständige Einschreiten des Militärs nicht besteht, sofern dies in Fällen dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist. Die Notwendigkeit eines solchen Eingreifens des Militärs wird auch in der Staatsrechtslehre grundsätzlich anerkannt. Es ist daran festgehalten, daß zum Waffengebrauch erst geschritten werden soll, wenn andere Mittel zur Erreichung des Zwecks nicht ausreichen; für den richtigen Waffengebrauch ist also der Militärbefehlshaber verantwortlich.

Durch die neue Vorschrift sind demnach dem Militär zur Durchführung seiner Aufgaben und zur Wahrung seines Ansehens völlig ausreichende Handhaben gegeben. Andererseits ist die Möglichkeit eines Konflikts zwischen Zivil- und Militärbehörden bei dem Einschreiten des Militärs vermieden.

Die Wirren in Mexiko.

Die Lage in Tampico.

— New York, 9. April. Die Geschosse der mexikanischen Kanonenboote, welche sich am Kampfe um Tampico beteiligten, steckten große Deleservoirs der

Water Pierce Company in Brand, sowie eine nahegelegene deutsche Handelsniederlage mit Waren im Werte von einer halben Million. Der amerikanische Admiral Fletcher und der britische Admiral Craddock konferierten über die Aufnahme Neutraler auf den Kriegsschiffen. Die Rebellen können wegen des Sumpflandes nur der Eisenbahn entlang vorrücken und halten letztere besetzt, wie auch die Vorstädte Donna Cecelia und Arbel.

— Veracruz, 10. April. Konteradmiral Rajo meldet, daß die Kämpfe bei Tampico gestern angehalten hätten, daß aber der Angriff der Aufständischen durch das Feuer der Kanonenboote zurückgeschlagen worden sei. Der deutsche Kreuzer Dresden ist stromaufwärts gefahren, um Flüchtlinge aufzunehmen.

Vom Balkan.

Der epirotische Aufstand.

— Athen, 8. April. Nach zuverlässigen Privatnachrichten haben albanische Gendarmen in den letzten Tagen die Einwohner Gorihas entwaffnet. Heute sind mohammedanische Albanier in die Stadt eingedrungen und haben mit Hilfe der Gendarmerie die Niedermetzelung der christlichen Bewohner begonnen. Die griechische Regierung hat die Aufmerksamkeit der Mächte auf diese Vorgänge und ihre ernststen Folgen gelenkt. In der Umgegend von Goriha dauern die Kämpfe zwischen Epiroten und Albanern fort.

— Durazzo, 9. April. Laut amtlichen Nachrichten aus Goriha haben die Aufständischen die Waffen gestreckt. Die albanische Gendarmerie ist Herrin der Lage. Man betrachtet den Aufstand als völlig niedergeworfen.

Der Kaiser auf Korfu.

— Achilleion, 9. April. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen heute vormittag in der Schlosskapelle das heilige Abendmahl, das Militäroberpfarrer Gvens ausstaltete.

Prinz Heinrich in Südamerika.

— Buenos Aires, 9. April. Prinz Heinrich von Preußen gab gestern an Bord des Kap Trafalgar ein Bankett zu Ehren des Vizepräsidenten der Republik, an dem die Spitzen der Behörden und die Minister, mit Ausnahme des erkrankten Ministers des Äußern, teilnahmen. Zugewogen waren ferner die vornehmste argentinische Gesellschaft und die deutsche Kolonie. Prinz Heinrich und Vizepräsident de la Plaza wechselten herzliche Trinksprüche. Im Anschluß daran fand ein glänzender Empfang statt. Prinz Heinrich wird heute an Bord der Yacht des Präsidenten einen Ausflug unternehmen. Heute abend nimmt er an einem Essen der deutschen Gesandtschaft teil, worauf ein Empfang im Deutschen Klub stattfinden wird. Um Mitternacht wird sich Prinz Heinrich an Bord des Kreuzers Catamarca nach Montevideo einschiffen.

Erbschaft des Herzens.

Roman von Wilhelm von Trotha.
(Nachdruck verboten.)
Tage später, hatte das Kriegsgericht den Rest der Angeklagten, die uns aufgelauret hatten. Ein Generalstabsoffizier, der noch in später Nacht von der Kaserne zurückkam. Er hatte zehn Wunden am Rücken. Ich eilte auf den Gefallenen zu und half ihm auf. Er stützte sich schwer auf uns. Ich konnte nicht anders, als ihn auf meine Arme zu nehmen. Er hatte zehn Wunden am Rücken. Ich eilte auf den Gefallenen zu und half ihm auf. Er stützte sich schwer auf uns. Ich konnte nicht anders, als ihn auf meine Arme zu nehmen. Er hatte zehn Wunden am Rücken. Ich eilte auf den Gefallenen zu und half ihm auf. Er stützte sich schwer auf uns. Ich konnte nicht anders, als ihn auf meine Arme zu nehmen.

Jetzt verzeihen, daß ich vor Jahren unbewußt das Mädchen auch lieben lernte, das Deine erste Zuneigung besaß? Ich hatte keine Ahnung davon, fuhr der Verwundete fort, daß Du schon einmal um sie angehalten hättest. Erst längere Zeit nach unserer Verheiratung sprach sie darüber, als ich mich wunderte, garnichts mehr von Dir gehört zu haben.

Sie machte eine längere Pause und verfolgte ängstlich das Mienenspiel seines am Bette sitzenden Freundes. — Der alte Graf stand dann auf und ging große Rauchwolken ausstoßend, mit den Händen auf dem Rücken einige Male auf und ab, dann fuhr er wieder ruhiger werdend in seiner Erzählung fort:

Der Arzt trat ein und fand den Kranken sehr aufgeregt. Er ordnete vollkommen Ruhe und Alleinsein an, um dann später eingehender die Wunde untersuchen zu können. „Nein, nein, ich muß erst Gewißheit über alles haben, schrie er dem Arzte zu; geben Sie mir fünf Minuten Frist, hier mit meinem Freunde allein zu sein, ich muß, ich muß!“ Der Arzt ging. Ich trat auf meinen verwundeten Freund zu, reichte ihm die Hand und sagte:

„Sei ruhig Fredi, ich habe Dir längst im innersten Herzen verziehen. Ich war hart und ungerecht gegen Dich. Du ahntest ja den Zusammenhang nicht.“

Bei Nennung des Namens Fredi, war Kurt halb in die Höhe gefahren, setzte sich aber auf leichtes Abwinken des alten Grafen wieder, konnte aber kaum das Ende der Erzählung erwarten.

„Also“, fuhr Graf Leeren fort, „er war beruhigt. Und nun Fredi, will ich Dir noch mitteilen, was ich noch niemanden gesagt habe, ich werde nach Beendigung des Feldzuges Helene von Elheim als meine Gattin nach Hause führen! Bist Du nun beruhigt?“

„Ja“, hauchte er schwach und sank in die Kissen zurück, eine tiefe Ohnmacht umfiel ihn.

Ich ließ sofort den Arzt hereinkommen. Nach längerer Untersuchung schüttelte er bedenklich den Kopf.

Eine Ordonnanz rief mich ab. — Tag und Nacht waren wir an der Hallue Stehenden unterwegs, so daß ich nur im Vorbeigehen einmal den Kopf in das Krankenzimmer stecken konnte.

Erst der 23. Dezember brachte uns ein wenig Ruhe.

Am Morgen des Tages war ein Courier mit Befehlen etc. aus Versailles vom großen Hauptquartier eingetroffen.

Ich sah nachmittags am Schmerzenslager meines Freundes. Der Arzt hatte einen Schuß durch die Lunge festgestellt, konnte jedoch vor der Hand die Kugel nicht entfernen, da sie im Rücken dicht an einer Arterie stecken geblieben war.

Ich hielt die Hand meines alten Freundes, der heute etwas ruhiger war, als bisher.

Endlich schlug er die Augen auf und ein zufriedenes Lächeln zeigte mir, daß er mich erkannt habe und sich über meine Anwesenheit freute. Dann fragte er nach Briefen. Ich reichte ihm einen von seiner Gattin hin.

Er öffnete den Umschlag und reichte mir den Brief, ihm denselben vorzulesen.

Langsam, mit großen Absätzen tat ich es.

Ich hatte eben geendet, als die Tür leise geöffnet wurde und der Herr Oberstabsarzt hereintrat.

Als er bemerkte, daß der Verwundete wach und bei voller Befinnung im Bett lag, winkte er einem vor der Tür stehenden Herren zu, einzutreten. Im Rahmen derselben erschien nun der Adjutant unserer Kavallerie-Division. Er schritt auf den Kranken zu und überreichte ihm ein kleines Kästchen.

„Das sendet Ihnen Ihr König und auch für Sie, Graf Leeren, ist ein Geschenk eingegangen.“

Mein Freund hatte sich im Bette hochgerichtet und öffnete das Etui und darin lag auf schwarzem Sammet — das eiserne Kreuz erster Klasse.

Auch ich besah mein königliches Geschenk; es war derselbe schlichte und doch so herrliche Orden.

Matt sank der Verwundete mit einem verklärten Blick in seine Kissen zurück. Die beiden Herren verließen uns.

„Erich“, begann er nach einer längeren Pause wieder, wenn ich nicht mehr in die Heimat kommen sollte, ich glaube, die Kugel sitzt zu gut, der Franzose hat nicht schlecht gezielt, so gehe Du zu meiner jungen Frau, sage ihr, daß ich als braver, deutscher und ehrlicher Soldat zur großen Armee gegangen sei.“

Aber Fredi, beruhige Dich doch, es ist ja nicht so schlimm mit Deiner Verwundung“, unterbrach ich ihn.

„Nein, nein“, fuhr er fort, „laß mich ausreden; komme ich durch, so ist's schon gut, wenn nicht, kann ich wenigstens beruhigter sterben. — Sei ihr ein Ratgeber, sie ist zu unerfahren

— Buenos Aires, 10. April. Gestern nachmittags besichtigte Prinz Heinrich von Preußen die Truppen, die zu den großen Manövern abgezogen. Hieran schloß sich ein Ausflug der prinziplichen Herrschaften nach dem Inselgebiet, nahe bei Buenos Aires, wo auch der deutsche Ruderverein Teutonia besucht wurde.

— Buenos Aires, 10. April. Prinz und Prinzessin Heinrich sind heute an Bord des Torpedobootzerstörers Catamarca nach Montevideo abgefahren, wo sie sich an Bord des Kap Trafalgar begeben werden.

Politische Übersicht.

Deutsches Reich.

— Berlin, 9. April. In dem Befinden der Gattin des Reichskanzlers ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Falls diese anhält, wird es dem Kanzler möglich sein, seine Reise nach Norfu zu Beginn der nächsten Woche anzutreten.

— Berlin, 10. April. In der vergangenen Nacht wurden an vier Denkmälern in der Siegesallee die Schnäbel mehrerer Marmoradler, die die Bankprofile zieren, schwer beschädigt. Die abgeschlagenen Schnäbelteile sind in zahllose Stücke zersplittert. Als der Tat verdächtig wurde ein Mann festgenommen, der in der fraglichen Zeit die Kette eines Denkmals überstieg. Bei dem Verhafteten wurde ein mittelgroßer Stein und ein starkes Messer vorgefunden; er ist anscheinend geistesgestört.

— Berlin, 10. April. Der unter dem dringenden Verdacht, die vier Denkmäler in der Siegesallee beschädigt zu haben, festgenommene Mann ist der im Jahre 1873 in Bittich geborene pensionierte Stabsarzt der französischen Marine Antoine Astier. Bei seiner Vernehmung auf dem Polizeipräsidium machte er derartige Angaben, daß man überzeugt war, einen Geisteskranken vor sich zu haben.

— Ein Herrenhausmitglied, das nicht an den Sitzungen teilnehmen durfte, was bisher der Königsberger Großkaufmann und Rittergutsbesitzer Otto Meyer, Obervorsteher der Kaufmannschaft in Königsberg i. Pr., der durch Allerhöchsten Erlass vom 27. Januar 1914 aus besonderem königlichen Vertrauen ins Herrenhaus berufen worden ist. Der letzte amtliche Bericht der Matrikelkommission des Herrenhauses besagt: „Der Großkaufmann, Obervorsteher der Kaufmannschaft in Königsberg und Rittergutsbesitzer Otto Meyer zu Königsberg i. Pr. und Preuden kann das ihm verliehene Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause zurzeit nach § 7 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 nicht ausüben, da er noch als österreichisch-ungarischer Generalkonsul im aktiven Dienst eines außerdeutschen Staates steht.“ Herr Meyer hat jetzt jedoch das Generalkonsulat niedergelegt, so daß er an den Sitzungen teilnehmen kann.

Aus Elsaß-Lothringen.

— Straßburg, 9. April. Im Elsaß-Lothringischen Landtag wurde gestern Abend die Tagungsperiode geschlossen. Staatssekretär v. Nordern verlas eine kaiserliche Verfügung, wonach die nächsten Landtagsverhandlungen auf den 17. November festgesetzt worden seien.

Frankreich.

Der Prozeß der Frau Caillaux.

— Paris, 8. April. Die mit großer Spannung erwartete Konfrontation zwischen Barthou und Caillaux in der „Figaro“-Affäre ist ohne sensationelle Zwischenfälle verlaufen. Beide Parteien besiegten sich einer gegenseitigen vollkommenen Höflichkeit. Barthou wiederholte seine früheren Aussagen, daß er bis zu dem Tage, an dem sich das Drama in der Redaktion des „Figaro“ abspielte, von dem Vorhandensein der beiden erwähnten intimen Briefe Caillaux an seine jetzige Gemahlin nichts gewußt habe. Dieser Aussage gegenüber hielt Caillaux seine eigenen Erklärungen aufrecht. Damit war die Gegenüberstellung beendet.

Schweden.

— Glückliche Operation des Königs von Schweden. Die Magenoperation, der sich König Gustav von Schweden im Sophienhospital zu Stockholm unterzog, nahm über anderthalb Stunden in Anspruch und verlief glücklich. Der König überstand die, selbstverständlich in Narkose vorgenommene Operation gut. Die Königin weilte während der Operation in einem Nebenzimmer und nimmt bis zur Genesung des Königs Wohnung in dem Krankenhause.

Großbritannien.

— London, 9. April. Das südafrikanische Ministerkabinet hat den Beschluß gefaßt, der Rückkehr der bekannten Arbeiterführer nichts in den Weg zu legen. Der Zeitpunkt wird davon abhängig gemacht, daß

und kennt das Leben nicht;“ hier wurde die Stimme immer leiser und rüchelnder, „und — und ha — be ein — Au — ge — auf mei — nen Jungen!“

Er ergriff nur mühsam meine Hand und drückte mit feinem Kreuz von Eisen in dieselbe, dann fiel er in eine abermalige, tiefe Ohnmacht.

(Fortsetzung folgt.)

Joseph Diener

Bad Ems

Römerstraße 76. Kolonnade 3. Telefon 174.

feine Leder- und Reise-Artikel
aller Art.

Damen-Handtaschen

in Stoff, Leder . . . Damen-Gürtel.

Aktenmappen
Schüllermappen
Schüler-Etui
Musikmappen
Schulranzen

Portemonnaies
Zigarrentaschen
Zigarettentaschen
Brieftaschen
Schmuckkasten

Nähkasten
Reise-Taschen
Toilette-Necessaires
Toilette-Koffer mit
Einrichtung

Sämtl. Galanterie-
waren, Schmuck
Fantasie-Metallwaren
Bilderrahmen
Elektr. Taschenlampen

Größtes Kofferlager. Reisekoffer von M 18.00, Kupeekoffer von M 4.40 an.
Billigste feste Preise.

vorher die Vorlage über Aufrührerversammlungen Gesetzeskraft erhält.

— Eine neue Brandstiftung der Suffragetten. Suffragetten brannten das schöne alte Schloß Orlands bei Carrick-Fergus in der irischen Grafschaft Antrim nieder. Der materielle Schaden ist sehr bedeutend, noch höher der ideelle, da das Schloß zu den wertvollsten Altkütern Irlands zählt.

— Das Selbständigkeitsgesetz für Irland, das nunmehr gesichert ist, gibt Irland ein eigenes Parlament mit einem Senat von 40 und einem Unterhaus von 164 Mitgliedern. Die protestantische Provinz Ulster erhält von den vier irischen Provinzen mit 59 die weitaus größte Zahl von Abgeordneten. An der Spitze der Verwaltung Irlands steht als Vertreter des Königs ein Vizekönig mit einem irischen Ministerkabinet, dessen Mitglieder aus der Mehrheit des Parlaments hervorgehen. Die innere Verwaltung regelt Irland nach dem Inkrafttreten des Homersulegesetzes selbständig, einige Fragen bleiben dagegen dem übergeordneten Londoner Reichsparlament vorbehalten, so ramentlich die über die auswärtige Politik, über Heer und Flotte. Auch die Finanzverwaltung wird einstweilen von England abhängig sein, das Irland finanziell unterstützt und dessen Defizit von rund 30 Millionen Mark übernimmt. Die Zahl der irischen Abgeordneten im Londoner Parlament, die gegenwärtig 103 beträgt, wird auf 42 herabgesetzt. Das Londoner Parlament erhält das Recht, ein Veto gegen die vom irischen Parlament gefaßten Beschlüsse einzulegen.

Rußland.

— Petersburg, 10. April. Die Reichsduma hat Kredite in Höhe von 10 033 510 Rubel für Bauarbeiten in den Kriegshäfen, Ausrüstung ihrer Fabriken und Werkstätten und den Bau von Trockendocks sowie unter bestimmten Bedingungen Kredite in Höhe von 77 750 549 Rubel für den Bau von Kriegsschiffen und die Ausrüstung der Fabriken des Marineministeriums im Jahre 1914 in Zusammenhang mit dem fünfjährigen Schiffsbauprogramm angenommen und sich darauf bis 23. April vertagt.

Panamakanal-Vertrag.

— Washington, 8. April. Der Vertrag zwischen Kolumbien und den Vereinigten Staaten regelt in der Hauptsache folgende Punkte: Kolumbien erhält eine Entschädigung von 20 Millionen Mark, zahlbar in sechs Monaten, und genießt gewisse Handelsprivilegien für die Panamakanal durchfahrt. Die Vereinigten Staaten übernehmen das Schiedsrichtertum in der Regelung der Streitfragen zwischen Kolumbien und dem Staate Panama. Die Grenze beider Staaten wird nach dem Gesetz von 1855 festgesetzt. Die Vereinigten Staaten haben kein Vortrecht irgend welcher Art auf einen durch kolumbisches Gebiet führenden Kanal vom Atlantischen zum Stillen Ozean. Die Vereinigten Staaten erhalten weder eine Kohlenstation noch Kohlenbergwerke an der kolumbischen Küste. Die von Kolumbien geforderte Abgabefreiheit für die Fahrt kolumbischer Schiffe durch den Panamakanal wird abgelehnt.

Luftschiffahrt.

(—) Dresden, 10. April. Als der Flieger Reichelt heute nachmittags 6 1/2 Uhr auf einem Eindecker mit einer Dame als Fluggast aufgestiegen war, explodierte nach einer Schleifenfahrt über dem Flugplatz Kaditz plötzlich der Motor. Der Apparat stürzte brennend zur Erde. Die Dame blieb tot, während Reichelt schwer verletzt unter dem zertrümmerten Apparat hervorgezogen wurde. — Der Flieger Reichelt ist kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben. Die bei dem Absturz getötete Dame soll eine Schwägerin Reichelts sein.

Refordflug Dresden-Berlin.

(—) Berlin, 8. April. Einen außerordentlich schnellen Flug haben heute die Flieger Reiterer und Lange auf einer Etich-Taube mit 100-PS-Mercedes-Motor gemacht. Reiterer flog morgens um 8 Uhr 21 Min. auf dem Dresdener Flugplatz auf und landete in Johannisthal um 9 Uhr 28 Min. Er hat die 200 Kilometer lange Strecke in 1 Stunde 7 Minuten zurückgelegt und damit eine Stundengeschwindigkeit von 180 Kilometer erreicht.

Ein neuer deutscher Dauerflug

(—) Johannisthal, 10. April. Oberleutnant Suren flog gestern früh um 6 Uhr 12 Min. in Johannisthal auf und landete abends um 6 Uhr 26 Min. auf dem Flugplatz der Gothaer Waggonfabrik. Er hat Hannover, Osnabrück, die Porta Westfalica, Hannover-Münden und Eisenach überflogen. Ueber Gotha kreuzte er drei Stunden. Er ist im ganzen 12 Stunden 14 Min. in der Luft geblieben und hat damit die bisher beste Leistung um 12 Minuten übertroffen.

Ein italienisches Militärflugzeug verbrannt.

(—) Mailand, 9. April. Ein schwerer Unfall ist heute dem großen italienischen Militärflugzeug „Stadt Mailand“ zugestoßen. Es war gezwungen, wegen eines Motordefekts bei Cantu nahe beim Comer See zu landen. Heftige Windstöße warfen das Flugzeug hin und her und plötzlich fing die Hülle Feuer. Durch den Brand wurden 50 Personen aus der herbeigeeilten Menge verletzt, darunter drei schwer. Das Flugzeug ist zerstört. Es war 77 Meter lang, hatte 18 Meter Höchstdurchmesser und wurde von zwei Motoren von je 80 Pferdestärken angetrieben.

Brände.

Die Zuckerrabrik in Rojenthal (Preußen) Nacht niedergebrannt. Das 1845 erbaute Hauptgebäude, das etwa 150 Meter lang und 20 Meter breit ist, und aus dem Erdgeschoß und drei oberen Geschossen besteht, ist völlig ausgebrannt. Die Zuckerrabrik sind größtenteils eingestürzt. Maschinen, Rohmaterial und fertiger Zucker sind in den Grund gesunken. Die Feuerwehre arbeitete von 12 Uhr nachts bis morgens. Das Feuer war mittags noch nicht gelöscht.

Deutsche Schutzgebiete.

— Die Fischgründe in unseren Kolonien sollen auf Anregung des Reichskolonialamts Sachverständiger-Vereinigung studiert werden. Und Seen unserer Kolonien sind im allgemeinen sehr reich, die Neger, die die Ufergebiete fischen sehr viel und haben es sogar zu einer Kunst der Konservierung gebracht, die allerdings europäischen Geschmack nicht entgegenkommen lässt. Der deutsche Kolonialfischerei Neger schenken, sehr hoch. Es werden beispielsweise Mengen getrockneten Haifischfisches vom nördlichen nach Deutschafrika eingeführt, da dieses eine besondere Delikatesse der Schwarzen bildet.

Arbeiterbewegung.

— London, 9. April. Die Zahl der Bauarbeiter, in dem vor mehreren Wochen begonnen, wurde heute infolge eines Streiks aller des Bauministeriums, dem alle öffentlichen unterstehen, erheblich vermehrt. Bei den Elektroinstallateuren und ihrer Arbeitgeber hat sich die Lage verändert, als die Elektroinstallateuren die Arbeit eingestellt haben.

Letzte Nachrichten.

Mexiko, 10. April. Die Regierung hat zwei Frauen, die versucht hatten, Gefangene des Bauministeriums, dem alle öffentlichen unterstehen, erheblich vermehrt. Bei den Elektroinstallateuren und ihrer Arbeitgeber hat sich die Lage verändert, als die Elektroinstallateuren die Arbeit eingestellt haben.

— Washington, 9. April. Nach einer Meldung besteht die Hauptbeute des Raubzuges im Wert von 15 Millionen Dollar, wovon eine Masse im Wert von einer Million Dollar über die Vereinigten Staaten nach Europa worden sei.

Paris, 10. April. Nach einer Meldung wurde eine von Laugin nach Samia aufgeführte Aufklärungsabteilung von Marokkanern angegriffen. Nach einem mehrstündigen Kampfe wurden die Spanier geschlagen. Die Spanier kehrten mit vier neun Verwundeten nach ihrem Lager zurück.

Petersburg, 9. April. Wolffs Privattelegraph meldet: Wie aus zuverlässiger Quelle bekannt. Untersuchung im Fall Berliner wird vor drei deutschen Luftschiffer wird vor dem Gericht in Kasan verhandelt werden, und zwar wegen Spionage und gegen alle drei wegen Ueberschreitens verbotenen Gebietes. Die Verurteilung wird so beschleunigt werden, daß die Verurteilung gleich nach den russischen Ostern stattfinden wird.

Telephonische Nachrichten.

Montevideo, 11. April. Das Reichskolonialamt hat gestern hier ein Telegramm an den Reichskolonialminister in Montevideo geschickt. Der Sekretär des Präsidenten der Republik hat die deutsche Kolonie waren zur Begrüßung an der Stelle erschienen.

Stockholm, 11. April. Der gestern um 11 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht besagt: Der Kaiser hat in der verfloffenen Nacht im ganzen drei Stunden geschlafen. Die Schmerzen, die den Schlaf unterbrechen, nicht auf eine Störung des Genußsystems zurückzuführen. Die Temperatur 38 Grad, Puls 66 bis 68. Keine Gebirgsbildung. Der Kaiser genoss ohne Unannehmlichkeit während der Nacht unbedeutende Mengen Wasser und Tee.

Bukarest, 11. April. Prinz und Prinzessin sind gestern Abend hier eingetroffen. Die Kammer hat das Budget für 1914/15 angenommen.

Paris, 11. April. Der Düsselbacher Arbeiterverein veranstaltete gestern Abend hier ein Konzert, er vor einem zahlreichen Publikum Werke deutscher Komponisten zu Gehör brachte.

Verantwortlich für die Schriftleitung: R. Bange.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weiburg (Landwirtschaftliche Wetterausichten für Sonntag, den 12. April).

Noch zeitweise wolfig, streichweise Regenfälle, mit Gewittererscheinungen.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.54 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Wasserstand der Lahn am 11. April = 2.42 Meter.

Bekanntmachung.
 Die Uebericht über die Verteilung der Umlagebeiträge der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1913 und die Heberolle über die von den Unternehmern und forstwirtschaftlichen Betrieben für 1913 zu leistenden Umlagebeiträge, sowie die von den Mitgliedern der Berufsversicherungsanstalt für das Jahr 1914 zu leistenden Beiträge liegt vom 14. d. Mts. ab in Gemäßheit des § 21 R.-V.-D. und § 34 der Satzung der Haftpflichtversicherungsanstalt während zwei Wochen im Stadtkasse — zur Einsicht der Beteiligten offen. Die Unternehmer werden darauf hingewiesen, daß der Umlagebeitrag für das Jahr 1917 von dem Reichsversicherungsamt genehmigt und die Abschätzung der Betriebe auch für diese Zeit nach Offenlegung der Heberolle Widerprüfungen zulässig sind. (R.-V.-D.) erhoben wird. Die Erklärungen zur Haftpflichtversicherungsanstalt sind bei der Stadtkasse entgegenzunehmen.
 Bad Ems, den 9. April 1914.
 Der Magistrat.

Verbot von Hunden in den Kuranlagen.
 Auf dem darauf aufmerksam gemacht, daß es nach der Straßen-Polizei-Verordnung vom 31. Mai 1869 verboten ist, Hunde in den öffentlichen Kuranlagen und in den Kurhäusern frei umherlaufen zu lassen. Die Polizeibeamten sind angeordnet, die Verordnungen durchzuführen. Die Polizei wird zur Anzeige zu bringen.
 Bad Ems, den 11. April 1914.
 Die Polizeiverwaltung.

Auf dem Schlachthof zu Ems
 Samstag, den 11. d. Mts., nachm. von 3 bis 5 Uhr.
Schweinefleisch,
 50 Pfg.
 Die Schlachthofverwaltung.

Volksbücherei Bad Ems.
 Die Bücherei, die den Benutzern, die noch entliehene Bücher, werden dringend gebeten, diese heute zurückzugeben, die länger behalten werden, wird der Bücherei gegen eine Gebühr von 20 Pfg. für den Band 1718.

Statt Karten.
Anna Egert
Adolf Dietz
 Verlobte
 Bad Ems.
 Ostern 1914.

Statt Karten.
Liesel Schupp
Paul Schweissfurth
 VERLOBTE
 Ostern 1914
 Siegen. (9891)

Statt Karten.
Tilla Emmel
Jakob Erlanger
 VERLOBTE
 Ostern 1914
 Worms. (1702)

Statt Karten.
Otilie Müller
Karl Stotz
 VERLOBTE.
 Niederneisen.
 Ostern 1914. (1715)

Berta Henkel geb. Dietz
Heinrich Isenbürger
 Ingenieur
 VERLOBTE
 Ostern 1914
 Hamborn/Rhein

Prima Schweinefleisch
 Bei 10 Pfund Abnahme 72 Pfg. empf.
 Metzger Rupp, Coblenzstr. 61, Bad Ems.

Promenaden-Hotel
BAD EMS
geöffnet.
 1798

Gasthaus zur Krone • Bad Ems.
 Während der Feiertage
Ausschank von Bayrisch-Bier.

Stadt Straßburg, Bad Ems.
 Ostermontag von nachmittags 4 Uhr ab
Unterhaltungsmusik.
 ff. helles und dunkles Bier.

Hotel Stadt Ems.
 Während der Feiertage **Ausschank v. Deutsch-Pilsener.**
 Bad Ems. C. Deutesfeld.

DAUSENAU.
 Am 2. Osterfeiertag von 4 Uhr nachm. an
Grosse Tanzmusik.
 Es ladet freundl. ein
 1709 **Georg Kraft.**

Gewandte Dame,
 die möglichst schon gute Beziehungen zu den Hotels und Pensionen in Bad Ems hat, zur Verwaltung einer Annahmestelle gesucht. Detaillierte Zuschriften unter Angabe der derzeitigen Beschäftigung etc. unter Chiffre R. 317 an die Exp. der Emser Ztg. erbeten. (1726)

Haarzöpfe
 von ausgefallenen Haaren in guter Ausführung, sowie Zöpfe ohne Kordel u. einzelne Teile genau nach Haarfarbe in allen Qualitäten und äußerst billig fertigt an
Friseur Adolf Merkel,
 Diez am Markt. (111a)

Kleiner Büroraum
 in Bad Ems in der Nähe der Kuranlagen gesucht. Guter Zugang, Bedienung, portier oder eine Treppe. Gef. Off. möglichst mit Skizze unter Chiffre S. 318 an die Exp. der Emser Ztg. erb. (1727)

Ev. Kirchengesangsverein
 Bad Ems. (1719)
 Heute abend 7/8 Uhr Probe in der Kirche: „Jüngling zu Raim“.
Ostermontag
Tanzmusik
 wozu freil. einladet (1700)
J. E. Fieda, Bad Ems.
 Bierauschank.

Gasthaus zur Krone
 Bad Ems. (1734)
 2. Osterfest von nachmittags 4 Uhr
Tanzmusik,
 wozu freil. einladet
Joh. Marzhang, Ems.
 Bierauschank.

Restaur. Bismarcksäule
 bei Bad Ems. (1721)
 Ostermontag
Unterhaltungsmusik.

Remmenau.
 Am 2. Osterfest gütigste
Tanzmusik.
 Es ladet freundlich ein (1728)
Heinrich Schmidt.

Gute Milch-Kuh
 (zweitesmal kalbend) zu verkaufen. (1708)
Peter Golly Ww., Arzbach.
Junge Savanna-Rainchen
 zu verkaufen. (1733)
Wilhelmsallee 38,
 Bad Ems.

Besseres Reizzeug
 zu kaufen gesucht. (1729)
 Gef. Angebote mit Preis unter T. 319 an die Exp. dieser Ztg.

Villa Beriot
 Bad Ems
 mit 15 Pensionszimmer, Speisesaal, Wohnung, Garten zu verpachten und zu verkaufen durch das Immobilien-geschäft **S. S. Loeb & Sohn, Neuwied.** Telefon 2 8. (1678)
Gornspäne, vorzügl. Blumendünger wieder vorrätig bei **S. Auhn, Römerstr. 92, Ems**

Bad Ems.
 Zur Teilnahme an dem Auszug am 2. Osterfesttag versammeln sich die Mitglieder nachm. 2 Uhr. Treffpunkt: Römerstraße Ecke Reichstraße.
 1730] **Der Vorstand.**

Kirchliche Nachrichten.
 Ems.
 Evangelische Kirche.
 Sonntag, den 12. April, 1. Osterfest.
 Pfarrkirche.
 Vormittags 10 Uhr
 Herr Pfarrer Heydeman.
 Text: Lucas 24, 36-49.
 Lieder: 90, 102, B. 4.
 Kollekte für unterstützungsbedürftige Gemeinden des Konfistorialbezirks.
 Nachmittags 2 Uhr:
 Herr Pfarrer Emme.
 Montag, 13. April, 2. Osterfest.
 Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden in der Pfarrkirche.
 Vorm. 10 Uhr
 Herr Pfarrer Heydeman.
 Text: Psalm 118, 22-26.
 Lieder: 90, 204, 205 B. 5.
 Nachmittags 2 Uhr
 Herr Pfarrer Emme.
Kaiser-Wilhelm-Kirche.
 Vormittags 10 Uhr
 Herr Hr. Emme.
St. Peter, Diez.
 Evangelische Kirche.
 Sonntag, den 12. April
 Osterfest.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
 Text: Ev. Mat. 16, 1-8.
 Lieder: 90, 101.
 Vorbereitung und Feier des heil. Abendmahls.
 Kollekte für die bedürftigen Gemeinden des Konfistorialbezirks.
 Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst.
 Text: Matth. 28, 9.
 Lieder: 97, 98
 Montag, den 13. April
 2. Osterfeiertag.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
 Text: 1. Kor. 15, 12-20.
 Lieder: 102, 861.
 Sonntag, 19. April, Amtshandlungen in Altendiez und Heistenbach.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimgangs unseres lieben Angehörigen, des Rechtsanwalts

Karl Mommer

sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Bad Ems, den 11. April 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hotel Viktoria, Diez.
 1. und 2. Osterfeiertag
Frühschoppen und Nachmittags-Konzerte
 in den neu hergestellten unteren Räumen bei freiem Eintritt.
 1. Ostertag, abends 8 Uhr im Saale:
Grosses Künstlerkonzert,
 ausgeführt von Mitgliedern der **Zirkus Schuhmann-Kapelle, Frankfurt a. M.,**
 sowie Auftreten des berühmten **Charakter-Komikers Toni Buck** aus der „Walhalla“, Wiesbaden.
 Eintritt 30 Pfg.
 2. Ostertag, abends 8 Uhr:
Oeffentlicher Ball.
 Die Ballmusik wird ebenfalls von dem Künstler-Orchester ausgeführt.
 Eintritt 20 Pfg.

Garantiert reinen (1706)
Apfelwein,
 vorzüglich für Beweise, empfiehlt
Heinr. Meyner.
 Zur Nacht am Rhein.
 Apfelweinkeerei, Bad Ems.

Eine Wohnung
 zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. (1682)
Peter Theis, Coblenzstraße 27,
 Bad Ems.

Ein Mädchen
 bei gutem Lohn gesucht. Zu erst. in der Exp. d. Emser Ztg. (1740)

Stundenmädchen
 oder Frau für einige Stunden vormittags gesucht (1710)
Frau Klein, Bahnhof, Ems.

Braves Mädchen
 für Haus u. Zimmer sofort gef.
Grabenstraße 51, Bad Ems.
 (1731)

An unsere Mitbürger! Ortsgehistorische Sammlung.

Seit nahezu 10 Jahren besteht hier eine Ortsgehistorische Sammlung, die noch vielen unserer Mitbürger wenig bekannt ist. Dank der regen Mithilfe und des Interesses einer großen Anzahl Mitbürger ist es gelungen, die Sammlung ständig weiter auszubauen. Die gesammelten Schriften und Gegenstände werden in den unteren Räumen des städtischen Gebäudes „Höhere Mädchenschule“, Römerstraße Nr. 52, aufbewahrt und sind sachgemäß geordnet. Die Sammlung erinnert an die Vergangenheit unserer Stadt und enthält sehr wertvolle Gegenstände aus vorgehistorischer und geschichtlicher Zeit, insbesondere birgt sie eine Reihe von Erinnerungen an den langjährigen Kuraufenthalt unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. und vieler höchster und hoher Herrschaften. Sehr wertvoll ist auch das Bergindustriemuseum, in dem das Eisenerz- und Silberwerk seine Produkte und Fabrikate ausgestellt hat.

Wir laden unsere ganze Bürgerschaft zu einer Besichtigung der Ortsgehistorischen Sammlung an den beiden Osterfeiertagen von 2 bis 6 Uhr ein.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Gleichzeitig richten wir an die Einwohnerschaft die Bitte, unsere Sammlung durch Zuweisung alter Gegenstände und Schriften weiter ausbauen zu helfen; in der Stadt sind noch so viele alte Sachen, die unbeachtet umherliegen; werden sie der Ortsgehistorischen Sammlung überwiesen, so finden sie eine Stätte für alle Zeit. Der Name des Gebers wird auf allen Gegenständen angebracht, wenn nichts anderes von ihm bestimmt wird. Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt, man wolle nur im Rathaus oder dem Archivleiter Herrn Professor Dr. Schaerffenberg oder dem Herrn Invaliden Christian Köpper schriftlich oder mündlich Mitteilung machen. Geeignete Gegenstände werden auch angekauft.

Bad Ems, den 1. April 1914.

Der Archiv- und Altertumsverein.

Sport-Klub Preußen, Bad Ems. Große Fußballwettkämpfe

auf dem Sportplatz am Wasserwerk

I. Ostertag.

I. Mannschaft des Sportvereins Limburg.

I. Mannschaft des Sport-Klubs Preußen, Ems.

II. Ostertag.

I. Mannschaft des Fußballklubs Daunborn.

I. Mannschaft des Sport-Klubs Preußen, Ems.

Eintritt: Erwachsene 0,25 Mk., Kinder 0,10 Mk.

Beide Spiele beginnen um 3 Uhr.

Die inaktiven Mitglieder sind freundlich eingeladen.

(1673)

Die rechte Lebensfreude schafft der Genuss von

Paskal-Jogurt

erfrischend und angenehm im Geschmack. Kräftigt und stählt den Körper. Aerztlich empfohlen.

In Bad Ems zu haben durch die:

Westerwälder-Molkerei, Römerstrasse 61.
Zentrale München. Goldene Medaille, Drogistenfachausstellung, München 1913.

Realschule zu Diez a. Lahn.

Berechtigte Höhere Lehranstalt mit Vorschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April 1914. Anmeldungen auch für die Städt. Höh. Mädchenschule, nimmt der Unterzeichnete täglich von 11—12 im Amtszimmer der Realschule entgegen. Vorzulegen sind: Geburts- und Impfschein, eventuell Zeugnisse.

Aufnahmepriifung: Dienstag, den 21. April, nachmittags 3 Uhr.

Auswärtigen werden gute und preiswerte Pensionen nachgewiesen.

Direktor Dr. Diezau.

Verreist

vom 9. April bis 13. April

C. Tüscher, Dentist,
Diez.

Massiv Gold Moderne Formen
Ohne Lötfluge (D.R.Pat.)
Trau-Ringe an Haltbarkeit unübertroffen
Gravierung Paar 10-50 Mk. kostenlos
RUDOLF JÄGER, DIEZ

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62

Bad Ems

Zentral-Hotel.

Vornehmes Lichtspieltheater.

Während der Feiertage zwei sensationelle Schlager-Programme.

Programm für Samstag, den 11.

und Sonntag, den 12. April 1914.

Programm für Montag, den 13. April

Ostertag!

In beiden Programmen die größte Sensation der Saison!

Hiawatha.

Kriminaldrama in 5 Akten mit einer Reihe neuer, spannender Sensationen. Bild Hadges und Joe Miller, das Tänzerpaar in seinem Original-Vampir-Tanz. Spielbauer ca. 1 1/4 Stunde. Illustrierte Beschreibungen 10 Hohenstaufen-Revue. Neues aus aller Welt.

Ein kinematographisches Meisterwerk.

Ein Seelenkampf.

Ergreifendes dramatisches Lebensbild aus den ersten Gesellschaftskreisen in 3 Akten.

Spielbauer ca. 1 Stunde.

Die Wittenwaldbahn. Prachtvolle Naturaufnahme.

Keine Preiserhöhung.

Hohenstaufen-Revue. Neues aus aller Welt. Das Baby. Hochhumoristischer Schlager.

Amerikanischer Kunstfilm.

Nach schwerem Kampf.

Spannendes Drama in 2 Akten. Kriegsbilder von der Realistik. — Spielbauer ca. 1/2 Stunde.

Extra-Einlage.

Hof von Holland, Diez.

Militär-Konzert

am 2. Ostertage

von nachmittags 4 Uhr ab im kleinen Saal und Café.

Eintritt frei!

(1684)

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter

Marie Jacobi Wwe.,

geb. Raffine,

für die vielen Blumenspenden und den Herren Trägern sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, den 10. April 1914.

[1707]

Modes

A. Boeck, geb. Kreyer.

[1597]

Etagengeschäft, Bad Ems, Bleichstr. 3, II.

Farben, Lacke u. Pinsel

schnelltrocknende Oelfarben in 24 verschiedenen Farben (nach Farbentafeln auszuwählen) empf.

Albert Kauth, Bad Ems, Telefon 29.

Kinderwagen u. Sportwagen

empfiehlt billigst

[1722]

R. Zieleit, Bad Ems, Coblenzerstr. 5, gegenüber der Friedrichstraße.

Tonwerke Abendstern.

Dachziegel u. Verblender

naturnot, schwarz, braun.

Langjährige Garantie.

[1570]

Alle Sorten Bürstenwaren, Fensterleder, Schwämme, Parquet-, Linoleum- u. Möbelpolier-, Stahlspäne, nur erstklassige Fabrikate empfiehlt

Albert Kauth,

Bad Ems. Telefon 29.

Fahrräder

in großer Auswahl und allen Preislagen kauft man am besten bei

Fritz Biller,

Wichan, Werkstätte, Bad Ems. Telefon 153. Großes Lager in Pneumatik und allen Ersatzteilen, eigene Reparaturwerkstätte.

Metallbetten

an Private. Katalog frei. Holzrahmenmatt., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik Euhl i. Thür.

[1714]



Prachtvolle Kuchen

frische u. fleissige Eierleger

bei billiger Fütterung erzielen Sie mit

Muskator

frischen Fleischpösel für Kuchen

H. Berninger, Diez, Wilhelmstr. 1. Geflügelarm-Schlosswiese, Ennorch bei Limburg a. L.

Haus-Trink-Kuren

empfehle sämtliche in- u. ausländische Mineralwässer in stets frischester Füllung, wie

Königl. Fachinger, Wildunger Helenenquelle, Herfelder Lullusbrunnen, Carlsbader Mühlbrunnen, Salzschlirfer Bonifaciusbr., Marienbader Kreuzbrunnen, Kissinger Rakoczy, Dürkheimer Maxquelle usw.

Hochachtungsvoll

Rudolf Eisfeller, Mineralwasserhandlung, Bad Ems. — Telefon 25.

Schnittsalat

empfiehlt Gärtnere Wistritz, Ems.

Empfehle für Hotels:

Toilettenseife, crème mit Drahtbügel von M. 3,50 an, feinste Waschgarnitur M. 3, — u. 5, — Albert Rosenthal, Nassau. [1614]

Dr. Zimmermann'sche Handelsschule

Coblenz, Dörferstr. 133.

Telefon 623 u. 1440.

Gegründet 1894.

Für Schüler und Schülerinnen jeden Alters.

Beginn des 21. Schuljahres:

Mittwoch, den 22. April.

Das bänische Handelsministerium gewährt seit Jahren

anbelslehren Stipendien, um die vorzügl. Lehrmethode der Schule kennen zu lernen.

Näheres durch Prospekt.

Anmeldung jederzeit. [1519]

Braves, reines

Mädchen

sucht Frau Franz Barm, [1604] Bahnstraße 86, Bad Ems.

Ein braver Junge

in die Lehre sowie ein Ausläufer

gelucht. [1620]

Ph. Serpel, Schuhmacher, Ems.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chaufeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940.

Stell. beaufsichtigt Lehranstalt mit

conz. Stellenvermittl. Prop. gratis.

Probleme
Kauth
Spar-Ka
por Ph
Mark

Meißelwein

empfiehlt

J. C. Fied, Ems.

Meißelwein-Revue

Ein leichtes gut

Halbwe

billig zu verkaufen.

Jäger, Bad Ems.

Unser neues

hochl. rot, Schilddrüse

Oberheit, Unterheit u.

neuen Halbdamen

Mk. 3, —, Dose

deckel Mk. 3, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

deckel Mk. 4, —

(Streiß-Beitung)

Die einspaltige Zeile
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamazeile 50 Pf.
Bei Wiederholungen
Ermäßigung.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Guss, Römerstraße 96.

22. 85

66. Jahrgang

Oftern.

(Nachdruck verboten.)

Oftern!

Aber wehe, wo sie fehlt
Wo man immerfort fragehlt,
Dorten gibt es ohne Frage
Keine schönen Ostertage!

Doch das aufgereizte Meer
Machte ihm den Sieg noch schwer,
Aber nach den Ohiertagen
Wird er doch noch ausgetragen.
Neue Lust und Tatendrang
Beckt der Ohiertglöcke Klang,
Und die Menschen wandern weiter
Wohlgemut bergan! Erm

Der Rheinische Handwerker-Bund hat beschlossen, am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) in der Werkbund-Ausstellung eine große Handwerker-Rundgebung zu veranstalten. Diese beginnt mit einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung unter fachverständiger Führung. Anschließend daran finden zwei Vorträge statt, und zwar wird der Syndikus der Düsseldorf-Handwerkskammer, Dr. Wilsen, über den Wert der Qualitätsarbeit im Handwerk, der Geschäftsführer des Bundes, Thomas Esser-Euskirchen, über die rheinische Handwerkbewegung, ihre Erfolge und ihre Zukunftsaufgaben sprechen. — Am 17. und 18. Mai wird der Bezirksverband Rheinland des Deutschen Techniker-Verbandes die Ausstellung besuchen; für den 6. und 7. Juni hat sich eine über dreihundert Teilnehmer zählende Reisegesellschaft aus Plauen i. S. angemeldet, und am 24. und 25. Juli tagt hier der Bund Deutscher Bodenreformer. — Das stetig wachsende Interesse für die Ausstellung läßt sich auch daran erkennen, daß viele Vereine und Verbände aus nah und fern gemeinschaftliche Fahrten nach Köln vorbereiten. U. a. hat neuerdings auch der Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden eine solche beschlossen mit dem festen Ziel: Besuch der Deutschen Werkbund-Ausstellung.

Sieben Arbeiter, die auf dem Grunde eines Schachtes bei Rizza beschäftigt waren, wurden durch einen Wassereintruch übertascht; zwei sind ertrunken, zwei andere befinden sich in bedenklichem Zustande.

Sein Bild.
Ester-Skizze von Elise Prafft.

(Nachdruck verboten.)

den Töchtern des Landes Umschau haltend, die ihm zuflatterten wie die Motten zum Licht. Und wie er dann den Verstand über das Herz stellte, das ganz andere Wege gehen wollte in seiner jungen Liebe, und sich die Tochter des Chefs zum Weib nahm, die ihm solange gut war. Und wie dann alles schon in wenigen Jahren seiner Ehe zusammenbrach, zuerst das Geschäft des Schwiegervaters, dann das zarte Leben der jungen Frau, zuletzt sein eigenes Starksein nach langer Krankheit. Das nutzlose Suchen nach einer neuen, festen Stellung rief ihn nur noch mehr auf, er begann dieses und jenes, er übernahm Rechnungen und machte Botengänge, Adressen schrieb er und regnete und darbot mit seinen Kindern und der alten Mutter, Monate da öfen in den engen zwei Stuben im hohen Norden.

Jetzt hatte das Läuten der Kirchenglocken aufgehört. Mit tiefgefuntem Haupte schlich sich der Mann wieder die Treppen hinauf zu den verschlossenen Thüren. In einen schweren, roten Teppich trat sein Fuß, Blattsplanzen und Frühlingsblumen schauten aus Sockeln weißer Bildfiguren aus den Nischen ringsum. Es war gut, daß der Portier des Hauses diesmal nicht da unten durch das kleine Schiebefensterchen gesehen hatte und ihn zurückgewiesen aus dem vornehmen Hause, wie es so oft geschah.

„Meine gnädige Frau braucht etwas nicht, die hat schon genug so'n Zeug's von Ihrem seligen Manne.“

„Aber er ging noch nicht. Das Sachse der Kleinen war so vertrauensverwendend und Mut machend. „Fragen Sie doch wenigstens mal. Nach jeder noch so alten und verblichene[n] Photographie fertigen wir die Emaillebilder an, Fräulein.“

Das Mädchen sah das blaße, markierte Gesicht und nahm gutmütig die Mustermappe. „Na, fragen kann ich ja mal.“

Es dauerte sehr lange bis sie wiederkam und die Thürrückwand wieder öffnete, vor der er wie ein Bettler warten mußte. Dann lachte sie noch mehr und gab ihm die Mustermappe wieder. „Sie möchten mal hereinkommen.“

Er gehorchte rasch. Den Hut in der Hand, schritt er dem Mädchen durch die große Diele nach, bis er in einem

Zimmer war, wo eine schlanke, hochgewachsene Frau mitten im Licht des scheidenden Frühlings Tages stand.

Sie hatte ein paar Schubfächer ihres Schreibtisches geöffnet und aus einem derselben eine Photographie genommen. Nur auf das Bildchen sah sie nun, als sie es dem Manne reichte. Ihr schmales, feines Gesicht färbte sich leicht, als sie sprach und mit einer beinahe verlegenen Handbewegung das blonde Haar von den Schläfen strich.

„Ich hätte hier ein altes Bildchen, das ich gerne in solcher bunten Emailleausführung sähe, mit einem Goldrand herum, daß — ja, daß man es vielleicht um den Hals tragen könnte, oder — oder als Armband — ich weiß nicht, wie es am besten paßt.“

Er starrte der blonden Frau ins Gesicht wie einer, der plötzlich eine Lücke aufgehen sieht, hinter der längst vergessenen geglaubten Bilder sichtbar werden. Mechanisch beugte er sich über das heruntergeleitete Mädchen und wühlte inständig nach.

Dieses feste, dunkelblöde Männerhaupt mit der bunten Soldatenmütze, dieses fleischigere Lachen des jungen Mundes, die schwarzweißen Einfährigenhüte um die Schulterklappen und die frohen Augen — ja, gab es denn wirklich noch Zeichen und Wunder, daß er dieses Bildchen heute am Osterbeilagsabend dñßlich wieder sah?

Die blonde Frau hatte seine Erregung bemerkt. Sie blickte erstaunt hoch, und — da lag es auch schon am Boden, das alte Bild, und sie wich noch weiter zurück vor ihm, wie er es soeben in seiner Bestürzung vor ihr gethan.

„Grazz“, sagte sie ungläubig, nein, die lächelte mühsam, „das wäre doch zu sonderbar, wenn du — wenn Sie —“ Sie sprach nicht weiter, sondern stützte sich, Halt suchend, auf die schwere Schreibtischplatte im Erker.

Er jagte weder ja noch nein zu ihrer Vermutung. Aber in dem blassen, martierten Gesicht wachte jäh etwas Neues auf oder etwas Altes, was lange nicht mehr die hageren Züge belebt. Die freudvolle Jugend, süße, vertändelte Stunden, in denen er einst den Mund dieser blonden Frau geküßt, das damals noch ein dummes, kleines Mädel war, die im Geschäft die Wochentage über an der Schreibmaschine saß und nur des Sonntags mit dem Liebsten hinausfuhr in den Frühling, in den Sommer, süß blühende Monate hindurch.

„Es gibt doch noch Auferstehungswunder zur Osterzeit!“
sagte er erschittert, indem er die ausgestreckte Hand der blonden
geliebten Frau an die Lippen zog.

Hauptstätten und Nacht mit zusammen 44 Teilnehmern mit bestem Erfolge abgehalten. Durch Anschaffung einer Schreibmaschine ist der Mangel an der Unterrichtstätigkeit beseitigt worden und der Verein in der Lage, in den zwei zusammengehörenden Fächern, Stenographie und Schreibmaschine jetzt unterrichten zu können. Die Bücherei wurde durch eine größere Anzahl Bände vermehrt. Der Verein beteiligte sich an dem Bundestag in Homburg und am Bezirkstag in Limburg. Außerdem fand ein Vereinswettschreiben gelegentlich des Stiftungsfestes am 15. März statt. Bei den Wett-schreiben sind nicht weniger als 65 Preise von den Mit-gliedern in den Abteilungen 60 bis 220 Silben errungen worden, was wohl der beste Beweis für die gute Ausbildung der Mitglieder ist. Außerdem wurde dem Verein für die besten Leistungen beim Wettschreiben der Bezirkswanderpreis zuerkannt. Der Kassenbericht des Herrn Diehl zeigte eben-falls ein erfreuliches Resultat. Der Jahresumsatz stieg auf 700 Mark, gegen 400 Mark im Vorjahre. Nach Prüfung der Kasse wurde dem Kassierer Entlassung erteilt. In der Vorstand wurden für das neue Geschäftsjahr gewählt: 9

Die Küstlertruppe

Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Ämtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg.,
Kleinzeile 50 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 33.
In Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von F. Chr. Sommer,
Ems und Diez.
Verantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.

Nr. 85

Diez, Samstag den 11. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das

ämtliche Kreisblatt

bestimmt sind, die Firma F. Chr. Sommer hinzuzufügen.

Ämtlicher Teil.

Nr. II. 2708.

Diez, den 7. April 1914.

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden.

Betrifft: Öffentlicher Arbeitsnachweis.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 30. März d. Js.
— Nr. II. 2373, Kreisblatt Nr. 78 und 79 — betreffend
öffentlicher Arbeitsnachweis bringe ich in Erinnerung und
erwarte sie binnen 3 Tagen.

Der Landrat.
Duderstadt.

Nr. I. 3045.

Diez, den 4. April 1914.

Bekanntmachung.

Nach § 1 der Polizeiverordnung vom 9. März 1911,
betreffend die Bekämpfung der Schnaken (R.-G.-Bl. S. 85
u. Ämtliches Kreisblatt S. 74) hat jeder Grundstücksbesitzer
oder dessen Stellvertreter in den Monaten April bis Sep-
tember einschließlich die auf diesem Grundstück befindlichen
stehenden fließfreien Wassertümpel mit Petroleum oder
Saprol zu überziehen. Von dieser Vorschrift sind im In-
teresse des Vogelschutzes, der Forstwirtschaft und der Jagd
nach Artikel 1 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1911
(R.-G.-Bl. S. 217 und Kreisblatt Seite 154) die Königl.
lichen Oberförstereien, hinsichtlich der im Unterlahn-Kreise
belegenen Waldungen entbunden worden. Unter Hinweis
auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 22. März dieses
Jahres, I. 2104, Kreisblatt Nr. 74, beauftrage ich die Orts-
polizeibehörden daher wiederholt, sich die Durchführung der
erwähnten Vorschriften angelegen sein zu lassen und insbe-
sondere auch die in den Gemeinden vorhandenen Brand-
weiber, soweit sie nicht mit Larvenfressenden Tieren besetzt

sind, in der vorgeschriebenen Weise mit Petroleum oder
Saprol überziehen zu lassen.

Ich werde die Ausführung dieser Vorschriften kontrol-
lieren lassen.

Der Landrat.
Duderstadt.

I. Nr. IV. 122.

Diez, den 8. April 1914.

Herbuhgengesellschaft für nassauische Simmentaler im Kreise Unterlahn.

Am

**Dienstag, den 28. April d. Js.,
nachmittags 2 1/2 Uhr**

findet in Diez im Gasthaus von Wilhelm Stoll — am
Markt — eine ordentliche Mitgliederversammlung statt,
wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Prüfung der Jahresrechnung für 1913 und Ent-
lastung des Rechners.
3. Verschiedenes.

Der Vorsitzende
Duderstadt, Landrat.

Nr. I. 2994.

Diez, den 2. April 1914.

Bekanntmachung.

Der praktische Tierarzt Oberveterinär a. D. Queitsch
in Nassau ist vom 9. April bis einschließlich 26. Mai
d. Js. beurlaubt. Die Vertretung übernimmt für die Fleisch-
beschau der Fleischbeschauer Schmidt in Nassau. Die Er-
gänzungsbeschau übernimmt während der Vertretung in
den Gemeinden Altenhausen, Seelbach, Weinähr und Obern-
hof der Kreistierarzt Werner in Diez und in den Ge-
meinden Bergnassau-Scheuern, Dienethal, Miffelberg, Sulz-
bach, Dausenau, Hömberg, Zimmerchied, Nassau, Winden,
Dornholzhausen und Singhofen der Schlachthofdirektor
Gerhartz in Bad Ems.

Der Landrat.
Duderstadt.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!:: Die Frühjahrschönheit in der Lahn dauert vom 10. April bis zum 9. Juni einschließlich.

!:: **Niehlen, 9. April.** Oberammergauer Passionspiele. Am ersten Osterfeiertage findet in der Turnhalle zu Niehlen, nachmittags um 4 Uhr, durch Lensch's Projektion Wiesbaden die Aufführung der weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannten „Oberammergauer Passionspiele“ statt. Es handelt sich hierbei um die genaue Wiedergabe der Aufführung in Lichtbildern. Die einzelnen Darsteller erscheinen in Lebensgröße und in farbtreuen Original-Kostümen. Die geistlichen Vieder werden mit Harmoniumbegleitung von dem Männerquartett Niehlen vorgelesen. Der aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Frau Geh. Hofrat Tony von Schumacher stammende Text betont in seiner edlen Sprache den durchaus ernsten, religiösen und pädagogischen Zweck dieser herrlichen Darstellungen. Einleitend wird die Geschichte der Passionspiele erläutert. Der im stillen Alpentalie liegende kleine Ort Oberammergau wurde im Jahre 1633 von der Pest schwer heimgesucht. Der fromme Sinn der Einwohner des weltentlegenen Gebirgsdörfchens sah in dieser Heimtückung eine Strafe des Himmels. Da aber immer der Sohn der deutschen Alpen in seinem Kampfe mit den Gefahren der Bergwelt seinen Trost in der Religion sucht, so legten nach dem Erlöschen der Seuche die Dorfbewohner das Gelübde ab, von Zeit zu Zeit die Leidensgeschichte Jesu Christi in Wort und Bild darzustellen. Es ist zu erwarten, daß dieses wunderbare biblische Drama, das wohl nicht so bald wieder in unserem engeren Bezirk zur Aufführung kommt, lebhaftes Interesse erregen und eine große Zuschauermenge am ersten Ostertage nach Niehlen führen wird.

!:: **Körndorf, 8. April.** Der hiesige Männer-Gesangverein „Liederkrantz“ wird sich am 12. Juli d. J. an dem großen nationalen Gesangswettbewerb in Erbach i. Rh. beteiligen. Der Verein, der schon mehrmals preisgekrönt ist, wird mit 33 Sängern in der dritten Landklasse singen. Die Konkurrenz ist in dieser Klasse sehr stark, da noch 14 Vereine, größtenteils aus dem Rheingau und Rheinhessen, sich beteiligen werden. — Infolge der ungünstigen Witterung ist man in unserer Gemarkung mit der Frühjahrsaussaat noch weit zurück. Die Regenzeit wurde von unsern Landwirten benutzt, um Hühnerzwinger herzustellen, da nach einem Ortspolizeiverbot vom 10. d. Mts. ab die Hühnerperre angeordnet ist und Hühner, unter Androhung der höchsten Strafe, auf fremden Grundstücken nicht mehr betreten werden dürfen.

!:: **Niederkahnstein, 8. April.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Errichtung einer Motorbootfähre nach Kapellen-Stolzenfels.

!:: **Braubach, 11. April.** Die auf der einzigen wohl erhaltenen Burg am Rhein, der Marksburg bei Braubach befindliche Bibliothek der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen ist neuerdings wiederum um eine Reihe interessanter Werke vermehrt worden, so wurden z. B. neu erworben Hefner und Wolf „Die Burg Tannenberg und ihre Ausgrabungen, mit 12 Kupfertafeln“, sodann das köstliche, mit vielen vorzüglichen Abbildungen alter Geschütze und Trachten versehene Kriegsbuch von Fronspurger: „Von kaiserlichen Kriegssrechten, Malefiz und Schuldhändeln, beschrieben und an tag geben durch Leonhart Fronspurger, Frankfurt a. Ma 1573–1578.“ Außerdem hat die neu eingerichtete Baustube des Architekten Bobo Ebhardt auf der Marksburg verschiedene Arbeiten in die Wege geleitet, namentlich wird für die Verbesserung der Wirtschaftsverhältnisse gesorgt, um den zahlreichen Besuchern dieses herrlichen Aussichtspunktes auch bei schlechtem Wetter bei guter Verpflegung ein behagliches Unterkommen zu gewähren. Auch die auf der Burg befindliche Sammlung von Waffen und Altertümern hat in der letzten Zeit verschiedene Vermehrungen erfahren, so daß eine Besichtigung der Burg wieder viel Neues bietet.

!:: **Wiesbaden, 7. April.** Die Kurverwaltung hatte für Ende April eine Modenschau des Pariser Hauses Paquin im Kurhause vorbereitet. Hiesige Geschäftsleute

!:: **Wiesbaden, 9. April.** Die Anleihe an der Stadt im Betrage von 8 Millionen Mark ist vom Kaiser und dem Landesministerium bewilligt worden. Die Anleihe dient zur Beschaffung der Mittel zum Zwecke des Grundstücksfonds, für den Neubau des Kurhauses und der höheren Mädchenschule, für den Erweiterungsbau des Reform-Realgymnasiums, des Krankenhauses und der Schlachthofanlage, für den Bau einer Straßenbahn-Wagenhalle in der Bleichstraße, für Straßenüber- und -unterführungen im Bahnhofsgelände, für ein Anschlußgleis nach dem Schlachthof und für den projektierten Ausbau der Zufahrtsstraße zum Bahnhof, für die Kehrlichtverbrennungsanlage, für den Ausbau der Straßenbahn nach Bierstadt sowie zur Erweiterung des Wagenparkes und der Schienenwege der städtischen Straßenbahnen. Die Schuldverschreibungen sind mit $3\frac{1}{4}$ bis 4 Prozent, je nach Lage des Geldmarktes zu verzinzen. Das aufgenommene Kapital ist nach dem aufgestellten Tilgungsplane durch Ankauf oder Verlosung von dem auf die Begebung der Anleihe oder ihrer einzelnen Teile folgenden Jahre, sowie mit wenigstens $2\frac{1}{4}$ Prozent des Anleihkapitals unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen zu tilgen.

!:: **Bad Homburg, 8. April.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden einige Nachkredite bewilligt und die Erhebung einer Kurtaxe für die Zeit vom 16. Oktober bis 14. April beschlossen. Von jedem Gast werden monatlich 5 Mark erhoben; Beikarten kosten 3 Mark. Nach einem zweimonatigen Aufenthalt ist die weitere Besuchzeit frei. Für den Sommeraufenthalt wird dem Kurgast die Winter-Kurtaxe aufgerechnet.

!:: **Vom Taunus, 8. April.** Zur Erhaltung der Wildflora hat die Regierung in Wiesbaden eine Schonzeit bis zum April 1916 angeordnet. Als Schutzbezirk wurden die Wäldungen des Zentralstudienfonds und die ausgedehnten Staatsforsten im Taunus bestimmt. Ein großer Teil der Jagdpächter hat sich freiwillig bereit erklärt, der Wildflora und dem Baummarder ebenfalls diese Schonzeit zu gewähren.

Wetternachrichten.

Winterwetter in Amerika. In Nordamerika hat ein jäher Temperatursturz dem Winter eine unerwünschte Rückkehr bereitet. In Texas wurden —12 Grad Celsius festgestellt. Eine dicke Schneedecke lagert über dem ganzen Lande, und die bereits knospende Pflanzenwelt ist erfroren.

Osterblumen.

Plauderei von Eugen Jsolani.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Indessen gibt es auch verschiedene Blumen, die den Namen Osterblume führen und selbstverständlich auch zu meist um die Osterzeit blühen. Da ist zunächst die weitverbreitete Anemone nemorosa, die sogenannte weiße Osterblume, die zur Familie der Ranunculaceae gehört, auch Waldröschen, Aprilblume heißt und noch mancherlei andere Namen führt. Sie gilt als die Blume, die „die anderen Blumenschwestern zur Auferstehung im Frühling ruft“. Wenn nun auch manche Blume in deutschen Ländern ist, von der dies viel eher gesagt werden kann, so kam die Anemone vielleicht dadurch in den Ruf der Weiherin des Naturlebens, weil sie von allen Wald- und Wiesenblumen wohl die erste ist, die man im Laubwalde gleich in großen Massen antrifft. Uebrigens gehört die Anemone neuerdings zu den Medizinalpflanzen; man gewinnt aus ihren Blättern und Blumen, die frisch brennend schmecken und auf der Zunge Blasen und Geschwüre verursachen, das Anemonin, das als Mittel gegen Keuchhusten angewendet wird. Eine Ab-

Die dritte Schmelze, nach der Salze aus Salzen enthal-
ten einen brennend schmerzhaften Saft, den die Stacheln
dazu verwenden, ihre Wunde einzureiben, mit welchen sie
auf die Wundenjagd gehen.

Auch diese Anemone wird vielfach verwechselt mit einer
anderen Pflanze, die ebenfalls vielfach Osterblume genannt
wird, die Puschatella pratensis, welche auch Windblume
und Kücheneschelle heißt und zu den eigentlichen Gift-
pflanzen gehört. Auch aus dieser Pflanze zieht man das
Anemonin. Und schließlich führt noch eine dritte Blume
den Namen Osterblume, das von Linne Narcissus Pseu-
donarcissus benannte gelbe Blümchen, das auch die Namen
gemeine Narzisse, gelbe Märzblume, gelber Jakobsstab führt
und ein sehr häufig zu findendes Zwiebelgewächs ist und
eine kurzgestielte blasse oder dunkelgelbe Blüte mit glocken-
förmiger, am Rande welliger und gleich geteilter Rebekrone
hat. Ihre bittere schleimige Zwiebel diente ehemals in
der volkstümlichen Heilkunde als Brechmittel.

Endlich gehört auch die Primula veris oder Schlüssel-
blume zu den Osterblumen, da sie nach einer weitver-
breiteten Volksmeinung dem Auferstandenen den Himmel
erschließen soll. Nach anderer Angabe, die in polnischen
Landgegenden volkstümlich ist, hat Christus nach seiner
Auferstehung mit dieser Blume den Himmel selbst aufge-
schlossen, um dessen Pracht über die Erde auszuschütten.

Freilich knüpfen sich noch manch andere Auslegungen
und Sagen an dieses Blümchen, die mit Ostern nichts
zu tun haben. Der Name Primula, woraus wir einfach
Primel gemacht haben, deutet sich leicht als „kleiner Erst-
ling“. Die Deutung des Namens Schlüsselblume erklärt
sich, wenn man die gelbe Blumenkrone herauszieht; dann
bleibt die Kelchröhre wie ein zierliches Schloß mit dem
Schlüsselloch nach altdentscher Art übrig, und die spit-
zulaufende Krone selbst gleicht einem im Innern hohlen
Schlüssel, in welchen der Stift des Schlosses geschoben
werden mußte.

In Tirol nun nennt man dies Blümchen Peters-
schlüssel, und dort sagt eine Legende über das Blüm-
chen folgendes: Als einst vor der hohen Himmelstür
der Pförtner Petrus vernahm, daß man sich Nachschlüssel
gemacht, um Hinterpförtchen an dem Himmelsdome damit
zu erschließen, entfiel vor Schreck das ganze Schlüsselbund
der heiligen Hand und sank von Stern zu Stern bis tief
herab auf unsere Erde. Schnell sandte er demselben einen
Engel nach, daß er es aufhebe und ihm zurückbringe. Doch
ehe dieser den Befehl auszuführen vermochte, hatten die
goldenen Schlüssel bereits den Erdboden erreicht und sich in
demselben eingedrückt, und aus ihnen empor war eine
goldene Blume erwachsen, welche der Erde bereits den
Frühlingshimmel erschlossen. Zwar nahm der Engel die
Schlüssel wieder mit sich fort, doch eine zarter Abdruck blieb
uns zurück, und in jedem Jahre sprießen die Schlüssel-
blumen von neuem empor.

Auch Maier- oder Himmelschlüssel nennt man das
Blümchen, auch Zwölfgötterblume wird sie genannt, und
diese Namen, sowie die Tatsache, daß allerlei Geheimnis-
volles mit ihr vorgeht, sie geheime Kräfte besitzt, zeigt, daß
schon in der ältesten Zeit man sich viel mit diesem Blüm-
chen beschäftigte und es zu allerlei Zwecken verwendete.

Daß die Wurzel als Niesemittel verwendet wurde,
konnte nur den Nimbus dieser Pflanze erhöhen, denn
das Niesen galt schon in uralter Zeit als etwas Göttliches.
Die den Menschen unerklärlich gewesene Zuckbewegung, die
mit so lauter Explosion sich bemerkbar machte, konnte nur
als ein Zeichen der Gottheit aufgefaßt werden. „Beniesen“
gilt noch heute im Volke als eine von der Gottheit ein-
gegebene Bejahung. Die Schlüsselblume spielte daher auch
im Volke früher eine ähnliche Rolle wie die Spring-

seil. Und die Schlüsselblume unter ganz bestimmten Um-
ständen in der Osterzeit fand, dem erstenmal sich ver-
borgene Schatzkammern. Dies aber führt wohl zu der
Volksanschauung, daß sie jungen Mädchen die Liebe des
Mannes, also das, was auch im Volke vielfach als
„Schak“ bezeichnet wird, brachte. Man nennt die Blume
daraus auch Himmelschlüssel, und in verschiedenen Gegen-
den, so in Nieder-Österreich, betrachtet man ein junges
Mädchen, das zur Osterzeit eine Primel fand, ohne weiteres
als Braut. In anderen Gegenden schmückten sich die Bräute
gern mit einem Sträußchen Primeln.

Gewiß gibt es da und dort noch andere Blumen,
die mit dem Osterfest in Zusammenhang gebracht werden.
Zum Beispiel ist das mit den verschiedenen Pflanzen der
Fall, die in der Karwoche eine Bedeutung haben, den Pal-
menfurrogaten (Kätzchen usw.), den Kräutern, die am
Gründonnerstag eine Rolle spielen, und die Kreuzes-
blumen, die durch die Legende mit der Kreuzigung in Zu-
sammenhang gebracht werden.

Alle diese Blumen und Pflanzen, ihre Deutungen und
Legenden, beweisen nur, daß die Natur in den Stand
des Aufblühens gerückt ist um die Osterzeit, und daß auf
Wiesen und in Wäldern, am Feldrain und im Garten
das große Blühen beginnt, daß auch die Natur ihren großen
Auferstehungstag feiert.

Marktberichte.

Limburg, 8. April. Durchschnittspreis pro Malter:
Roter Weizen (Raiianischer) 16,40 Weißer Weizen (angebante
Fremdorten) 15,90, Korn 11,85, Futtergerste 9,—, Braugerste
10,70, Hafer 8,—, Markt, Kartoffeln pro Ztr. 2,20, Markt,
Butter pro Pfd. 1,20, Markt, Eier St. 7 Pfg.

Montabaur, 7. April. Korn (100 kg.) 16,—, (p. Sack)
12,—, M., Gerste (100 kg.) 16,92, (p. Sack) 11,—, M., Hafer
(100 kg.) 16,60, (p. Sack) 8,30, M., Heu (100 kg.) 4,80,
(p. Ztr.) 2,40, M., Stroh (100 Kilo) 3,—, p. Ztr.) 1,50, M.,
Kartoffeln, je nach Sorte, per Ztr. 3,— bis 3,30, M., Butter
p. Pfd. 1,20, M., Eier 2 Stück 14 Pfg.

Straßenperrung.

Der Bizonalweg Bergnassau-Beckeln (Orts-
bering) von der Mühlbachbrücke an, ist von Dienstag,
den 14. April ab, wegen Ausführung von Wasserlei-
tungsarbeiten auf ca. 8 Tage gesperrt.

Bergnassau-Scheuern, den 10. April 1914. (1713)

Der Bürgermeister.
Nau.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis zu Diez.

Wir erinnern an die Bezahlung der Beiträge vom
1. Vierteljahr 1914.

Nach dem 20. April wird mit dem Beitreibungs-
verfahren begonnen.

Die Beiträge für Raheneinbogen werden am Sonn-
tag, den 26. April 1914 im Hotel Bremser zu Rahen-
einbogen erhoben.

Der Vorstand.

An die Herren Bürgermeister!

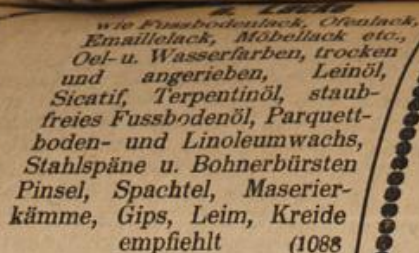
Formulare:

Fragebogen,

betr. Besuch um Befreiung von einer militärischen Übung.

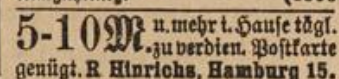
Vorrätig in der Druckerei des Amtlichen Kreisblattes

H. Chr. Sommer, Bad Ems u. Diez.



(870

Kupferne Kochgeschirre. :: Verzinnen aller Metalle.



220369 930 221019 139 391 530 222478 554 938 86
223030 47 403 44 541 53 83 224013 225077 197 337 72 475
(500) 678 876 226153 232 68 538 705 843 47 227234 84 896
623 34 739 958 228177 311 48 624 730 55